

## Musik-Veranstaltungen anlässlich des Bellman-Treffens 5. – 7. Februar 2010

Seite 1

Für uns Mitglieder der Deutschen Bellman-Gesellschaft und weitere Interessierte fanden auch zwei musikalische Veranstaltungen statt: auf der Bühnenseite dabei auch begabte Mitglieder unseres Vereins.

**Am Samstag abend** präsentierten Jürgen Thelen und Andreas Krall die Uraufführung ihres selbst geschriebenen Bühnenstückes „Gustafs Skål“, das Episoden aus Bellmans Leben und zeitgeschichtliche Fakten aus dem Schweden des 18. Jahrhunderts zu einer amüsanten Geschichte zusammenfügt.

Jürgen Thelen spielte und sang als Carl Michael Bellman, während Andreas Krall abwechselnd in die Rolle von Bellmans Freund Jergen Puckel und eines gewissen Grafen von Zinnendorf schlüpfte, einer nach dem Vorbild Cagliostros erfundenen Figur.

Die Rahmenhandlung bildet eine Einladung Bellmans an den Hof Gustafs III., für die er und Jergen Puckel noch kräftig üben müssen. - Köstlich, Jergens Üben am Spinett: ganz echt mit Fluchen und falschen Tönen. - Allerdings war die musikalische Ausführung der beiden Künstler alles andere als stümperhaft. Meisterlich brillierte Jürgen Thelen mit seiner sonoren Stimme und auf Laute, Spinett und verschiedenen Flöten, Andreas Krall ebenfalls mit Gesang und Spinett-Spiel, begeisterte aber auch mit Zaubereien und magischen Darbietungen.

Und wenn Gräfin Uta den Gedankenmanipulationen Graf von Zinnendorfs nicht widerstanden hätte, wer weiß, was sonst noch geschehen wäre ...

Dem kundigen Publikum boten die beiden Künstler einige der besten Lieder Bellmans: „Gustafs Skål“: die Hymne auf den König, „Ach, meine Mutter „ (Epistel 23), „Grad wie eine Hirtin feingemacht“ (Epistel 80), „Blas, Vater Berg, mit Klagen“ (Epistel 12), „Hagas Zaubergärten“ (Sång 64), „Blast, Musikanten“ (Epistel 4), „Portugal, Spanien“ (Sång 11), „Horcht der Glocken bängen Ton“ (Sång 6), „Weile an dieser Quelle“ (Epistel 82), „So trolln wir uns ganz fromm und sacht“ (Sång 21), „Fahrt wie der Satan“ (Epistel 73) und „Ich sah dich in der Yxsmesgasse“ (Epistel 28).

Rundum ein gelungener Abend.

Uta Helmbold-Rollik